



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Nahverkehr und Schülerbeförderung	02.03.2022	2022/064

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	11.04.2022
Kreistag	öffentlich	30.05.2022

Tagesordnungspunkt 20

Petition für ein 365 EUR ABO-Ticket

Vorberatung

Sitzung Technischer und Umweltausschuss am 11. April 2022

„Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Petition wohlwollend zur Kenntnis und schließen sich der Empfehlung der Verwaltung an, zunächst abzuwarten und nicht voreilig auf eigene Kosten ein eigenes Angebot zu schaffen, das dann nicht in einer potentiellen Förderung berücksichtigt werden kann.“

Sachverhalt

Frau Dr. Anne Overlack, Herr Luigi Pantisano und die Deutsche Umwelthilfe haben am 16. Dezember 2021 eine Petition (Anlage 1) an Herrn Landrat Danner und an die Mitglieder des Kreistages gerichtet, mit dem Ziel, im Landkreis Konstanz ein 365 EUR ÖPNV-Ticket für jedermann einzuführen. Unabhängig von der Zuständigkeit für die Petition (Adressat) und der sachlichen Zuständigkeit beim Verbund VHB, nimmt die Verwaltung Stellung. Auf Nachfrage hat Frau Dr. Overlack konkretisiert, dass sich die Petition auf die Einführung eines Jahres-ABOs für 365 EUR bezieht.

Mit der Einführung eines landesweit gültigen Jugendtickets wird für einen Großteil der Nutzerinnen und Nutzer ein sehr attraktives Angebot geschaffen, das aus Landesmitteln zu 70 % bezuschusst wird. Für ein allgemeines ABO steht eine solche Förderung durch das Land derzeit noch nicht im Raum. Im Koalitionsvertrag der Landesregierung ist ein solches Ziel jedoch formuliert. Der finanzielle Ausgleich wäre aktuell allein vom Landkreis zu tragen und würde einer späteren Förderung im Wege stehen.

Formal müsste die Einführung vom Verbund VHB erfolgen. Der Landkreis kann kein eigenes Ticket einführen. Ein entsprechender Antrag wurde bislang nicht gestellt. In jedem Fall würde der VHB einen vollständigen finanziellen Ausgleich erwarten.

Die Gründe für die Einführung eines 365 EUR ABO-Tickets sind in der Petition genannt. Im Wesentlichen wird angeführt, dass durch eine Reduzierung des Fahrpreises (umgerechnet 1 EUR pro Tag) deutlich mehr Nutzer für den ÖPNV gewonnen werden könnten. Die Nutzung würde dadurch auch unkomplizierter und Zugangshürden minimiert. Höhere Nutzungsquoten würden auch mehr Einnahmen bedeuten.

Derzeit kostet ein netzweit gültiges Jahres-ABO 939,60 EUR, das günstigste ABO 579,60 EUR. Das heißt, zunächst entstünden den Verkehrsunternehmen Einnahmeverluste, die ausgeglichen werden müssten. Die Auswirkungen auf Monatskarten (Wechsler in ein ABO) können nicht präzise vorhergesagt werden.

Die folgenden beispielhaften Berechnungen sind dem Szenario unterstellt, dass im ABO-Bereich 90 % der Nutzerinnen und Nutzer wechseln und im Monatskartenbereich 20 %. Bei den Stadtwerken sind die Auswirkungen eher gering (Ausnahme Stadtwerke Konstanz). Die Schülertickets bleiben unberücksichtigt (Einführung landesweites Jugendticket ist gesetzt). Mögliche Mehrverkehre bleiben ebenso unberücksichtigt.

Finanzielle Auswirkung Szenario:

7.677 Kunden im ABO (und Kombi) Verkehr	92.100 Tickets	5.341.800 EUR
90 % Wechsler	- 82.900 Tickets	2.521.800 EUR
10 % Rest ABO Tickets	- 9.200 Tickets	533.600 EUR
Mindereinnahmen:		2.286.000 EUR

4.660 Kunden Monatskarten	55.900 Tickets	3.242.200 EUR
20 % Wechsler	- 11.200 Tickets	340.700 EUR
80 % Rest – Verbleib	- 44.700 Tickets	2.592.600 EUR
Mindereinnahmen:		308.900 EUR
Anteil Mindereinnahmen Stadtverkehre		579.300 EUR

Zusammen müssen dem VHB jährlich **3.174.200 EUR** ausgeglichen werden. Unterstellt man einen Mehrverkehr, müssten bei einem Preis von 365 EUR rund 8.700 neue Kundinnen und Kunden ge-

wonnen werden. Damit wäre die Verdoppelung der Fahrgastzahlen erreicht. Ob die Verkehrsunternehmen genügend Fahrzeuge aufbringen können, kann die Verwaltung nicht beantworten.

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung ist im Kapitel 10 „Mobilität und Infrastruktur“ festgelegt, dass landesweit attraktivere und digital verfügbare Tarifangebote für alle Kundengruppen eingeführt werden sollen. Als erster Schritt wird ein landesweit gültiges Jugendticket eingeführt. Es ist anzunehmen, dass ein zweiter Schritt folgen wird, der dann das ABO betreffen könnte. Die Verwaltung empfiehlt daher, zunächst abzuwarten und nicht voreilig auf eigene Kosten ein eigenes Angebot zu schaffen, das dann nicht in einer potentiellen Förderung (Regularien wie beim landesweiten Jugendticket unterstellt) berücksichtigt werden kann.

Anlagen

Anlage 1 – Petition

Anlage 2 – Auszug Koalitionsvertrag

Anlage 3 – Pressemitteilung Deutsche Umwelthilfe

Art der Aufgabe

☐ Staatliche Aufgabe

☒ Selbstverwaltungsaufgabe ↓

☐ Pflichtaufgabe

☒ Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen

☒ keine Auswirkungen ☐ Auswirkungen ↓ auf Ziel/Kennzahl

Nr.: ... Bezeichnung: ...

...

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Betrag rund 3,2 Mio. EUR

HH-Jahr/e

☐ einmalig ☒ laufend ☐ mehrjährig _____ EUR _____

Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung

Betrag

HH-Jahr/e

☐ einmalig ☐ laufend ☐ mehrjährig _____ EUR _____

Nettoauswirkungen

_____ EUR _____

☐ Mittel sind im Haushalt/Entwurf (HHJahr/e ____) veranschlagt

Die Mittel sind nicht veranschlagt und müssten dem Verbund VHB erstattet werden. Der Finanzbedarf ist exemplarisch gerechnet mit einer Kundenreaktion, die am Wahrscheinlichsten erscheint. Je nach Kundenverhalten kann der Betrag wesentlich nach oben oder unten abweichen. Die Auswirkungen auf einen Einzelfahrschein sind nicht enthalten – nur ABO Betrachtung.